



Justus-Liebig-Universität Gießen

Institut für Geschichte der Medizin

Jheringstr. 6, 35392 Gießen, www.med.uni-giessen.de/histor

- in Kooperation mit dem HELI-FILMTHEATER, Frankfurter Straße 34 -



Filmabend

in der Reihe "Interkulturelle Medizin – Medizin in Lateinamerika"



Claudia Llosa, Peru

La teta asustada

Eine Perle Ewigkeit

Original (Spanisch, Quechua)
mit deutschen Untertiteln



Fausta leidet unter einer Erkrankung, die in den peruanischen Anden als „teta asustada“ ("erschrockene Mutterbrust") bezeichnet wird. Mit der Muttermilch, so heißt es, würden Kinder die Schrecken ihrer Mütter aufsaugen, die in der Zeit des bewaffneten innern Konflikts in Peru (1980er und 90er Jahre) Zeuginnen und Opfer von Misshandlungen und Massakern geworden sind.

Inzwischen lebt Fausta jedoch in Lima und die "schlimme Zeit" ist längst Vergangenheit. In Fausta aber ist sie lebendig. Angst und andere Symptome brechen immer wieder auf, denn die Krankheit hat ihr die Seele geraubt. Im Krankenhaus trifft sie damit jedoch auf Unverständnis. Als überraschend ihre Mutter stirbt, ist sie gezwungen, sich ihren Ängsten zu stellen und für Fausta beginnt eine Reise aus der Furcht in die Freiheit.

Im Anschluss an die Vorführung gibt es daher Gelegenheit zum Gespräch mit Prof. A. Oettler (Marburg), Prof. Dr. S. Schlüter-Müller (Frankfurt) und Dr. M. Knipper (Gießen).

Dienstag, 22. Juni 2010, 20 Uhr Heli-Filmtheater

Kartenvorverkauf (Studierende: 5,00 €): Institut. f. Geschichte der Medizin, Heli & Kiinocenter Gießen (VVK und Abendkasse) zusätzlich Mensa Otto-Eger-Heim am Donnertsag, 17. und Montag, 21. Juni, 12 – 14 Uhr